

Newsletter

14. April 2026

Ausgabe 01/2026

in eigener Sache

Unsere neue Homepage ist online!

Leider hat es etwas länger gedauert, als uns vorab klar war. Aber nun ist es endlich so weit. Die DG SAS hat wieder eine funktionierende Homepage. Unter www.dg-sas.de versuchen wir alle interessanten Informationen für alle Interessierten zugänglich zu machen. Viel Spaß beim Lesen!

Übrigens teilen wir auch über LinkedIn und Insta regelmäßig interessante Termine und Neuigkeiten.

Newsletter?

Und noch mehr Neues.

Damit uns die Flut von Informationen und Terminen nicht überrollt, dafür aber etwas geordnet und relativ zeitnah allen Mitgliedern zur Verfügung steht, wird es ab sofort alle 14 Tage einen Newsletter geben. Es ist geplant, dass dieser über unsere Homepage abrufbar sein wird und alle Mitglieder eine kurze Mail über die Veröffentlichung erhalten werden. Sollte es tatsächlich mal nichts Neues geben, wird eine Ausgabe ausfallen.

Überarbeitung S3-Leitlinien „Medikamentenbezogene Störungen“

Für die Überarbeitung der S3-Leitlinien werden aktuell Menschen gesucht, die Interesse haben, sich mandatieren zu lassen und entsprechend daran mitzuarbeiten. Weitere Informationen bitte der Anlage entnehmen.

Wir planen aus diesem Grunde eine Zusammenkunft der Mandatierten oder ein Mentoring zu organisieren, bei dem ehemals Mandatierte neue Mandatierte unterstützen.

Sollten Sie / Solltet Ihr – als DG-SAS-Mitglied – gerne an dieser Überarbeitung mitarbeiten wollen, bitte eine entsprechende Info mit Angabe der für die Weitergabe gewünschten Kontaktdaten bis zum 15.05.2026 an die Geschäftsstelle senden.

aktuelle Veröffentlichungen

An dieser Stelle möchten wir zukünftig auf Arbeiten, Veröffentlichungen, Bücher etc. von unseren Mitgliedern oder anderen Fachverbänden aufmerksam machen.

Wenn Sie einen Beitrag haben, senden sie die Information bitte an die Geschäftsstelle der DG SAS. Die Veröffentlichung erfolgt dann in der nächsten Ausgabe des Newsletters.

Veranstaltungshinweise

DG SAS – Online: Wissenschaft trifft Praxis

Wir freuen uns, Sie / Euch am **29.04.2026** von **17:00 Uhr bis 19:00 Uhr** zu unserer nächsten Online-Veranstaltung einladen zu können. Auch dieses Mal werden wieder Bachelor- und Master-Arbeiten zu interessanten Themen aus dem Bereich der Sozialen Arbeit vorgestellt.

Wir freuen uns die nachfolgend aufgeführten Referenten gewinnen zu können:

Geplant sind folgende Vorträge:

ADHS und Cannabiskonsum: Perspektiven von Konsumierenden auf psychosoziale Zusammenhänge und Auswirkungen

Jasmin Wetzel (BA Soziale Arbeit, Hochschule Landshut)

Was bedeutet der Konsum von Cannabis für Menschen mit ADHS? Die Bachelorarbeit ging dieser Frage anhand narrativer Interviews mit betroffenen Erwachsenen nach und rückte damit deren Perspektiven in den Mittelpunkt. Die Ergebnisse zeigen, dass der Zusammenhang zwischen ADHS und Cannabis oft komplexer, alltagsnäher und weniger eindeutig ist, als es wissenschaftliche und öffentliche Diskurse vermuten lassen.

Analgetika in der Hip-Hop-Szene: Möglichkeiten und Grenzen der digitalen Suchtprävention in der Sozialen Arbeit

Sandro Spirig (BA Soziale Arbeit, Alice Salomon Hochschule)

Diese Bachelorarbeit untersucht den Konsum von Tilidin, Codein und Lachgas unter Jugendlichen in Deutschland sowie den möglichen Einfluss der deutschen Hip-Hop-Szene darauf. Auf Basis empirischer Studien wird ein Zusammenhang zwischen Analgetikakonsum und popkulturellen Bezugnahmen angenommen, wobei insbesondere Tilidin und Codein zur Normalisierung beitragen könnten. Im zweiten Teil werden Chancen und Grenzen digitaler Suchtprävention analysiert, wobei niedrigschwellige und szenesensible Angebote als vielversprechend gelten. Voraussetzung

für deren Wirksamkeit sind Datenschutz, fachliche Kompetenz und eine glaubwürdige Ansprache. Abschließend wird weiterer Forschungsbedarf betont und ein ganzheitliches, an Drogenmündigkeit orientiertes Präventionsverständnis gefordert.

Deutungen von Abhängigkeit in der Sucht- und Drogenberatung

Dr. Birgit Müller (Universität Dresden)

Wie deuten und argumentieren Berater:innen „Abhängigkeit“ und wie korreliert dies mit deren Handlungsroutrinen bzw. -orientierungen? Diesen Fragen bin ich in meiner Dissertation nachgegangen und konnte vier Deutungen von Abhängigkeit rekonstruieren und sechs verschiedene Handlungsorientierungen analysieren. Diese Ergebnisse, die u.a. eine Dominanz der Deutung von Abhängigkeit als Krankheit, aber auch alternative Deutungen zeigen, eröffnen zugleich Perspektiven auf das Thema der Professionalisierung beraterischer Praxis, die ich Ihnen vorstellen möchte.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um wertvolle Einblicke zu erhalten und sich mit anderen Fachleuten auszutauschen.

Wir freuen uns auf Ihre / Eure Teilnahme.

Anmeldung:

Für Mitglieder DG-SAS sowie deren Kolleg:innen gleichen Arbeitgebers und Studierende ist die Teilnahme kostenfrei.

Andere Teilnehmende zahlen 20,00 €.

Eine Rechnungslegung erfolgt nach der Veranstaltung.

Eine Anmeldung ist unter Angabe einer E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle der DG-SAS erforderlich.

Sollten Sie Kolleg:in eines DG-SAS Mitglieds sein, **muss** die Anmeldung über das DG-SAS Mitglied erfolgen.

Der Anmeldeschluss 22.04.2026 ist zu beachten!

DG SAS – Online:-Themenabend

Am **18.05.26** findet ab **17:00 Uhr** unser nächster Online-Themenabend mit Rita Hansjürgens als Moderatorin statt.

Das **Thema** lautet „**Soziale Arbeit in der Suchthilfe – immer irgendwie anders? Systematisierungen für eine gemeinsame professionelle Identität**“.

Soziale Arbeit in der Suchthilfe stellt sich gefühlt immer etwas anders dar. Anders in Bezug auf die professionellen Einschätzungen in interprofessionellen Teams, anders in Bezug auf die Arbeit in unterschiedlichen Arbeitsbereichen. Es stellt sich die Frage, ob es denn eine gemeinsame professionelle Identität Sozialer Arbeit in der Suchthilfe geben könnte, außer „anders“ zu sein. An diesem Abend soll der Versuch unternommen werden, diesbezüglich Systematisierungen vorzustellen mit dem Ziel sich einer gemeinsamen professionellen Identität anzunähern. Diese beruhen auf den Ausführungen des Buches „Suchthilfe und Soziale Arbeit“ und laden zur Diskussion ein. Anmeldungen können ab sofort über die Geschäftsstelle der DG SAS vorgenommen werden.

Ethik-Symposium der Alexianer zum Thema Angst

Am **21.05.2026** findet in der Zeit von **10:00 Uhr bis 17:00 Uhr** im Hotel Aquino Tagungszentrum Katholische Akademie, **Berlin** das Ethik-Symposium der Alexianer widmet sich dem Thema „Angst“. Angst betrifft uns alle. Sie schützt, warnt, begrenzt – doch sie kann auch lähmen und krankmachen. Was ist Angst und woher kommt sie? Wie äußert sich Angst und welche Formen

nimmt sie an – im individuellen Erleben, in seelischen Erkrankungen, im gesellschaftlichen Diskurs? Und wie können wir – persönlich, beruflich und gesellschaftlich – mit Angst heilsam umgehen?

Eine Teilnahme ist sowohl vor Ort als auch kostenlos online möglich.

Anmeldungen unter www.alexianer.de/gruppe/ethik/symposium-christliche-ethik-und-gesundheit



Deutscher Suchtkongress 2026
21.-23. September 2026 | Hamburg
www.suchtkongress.org

 Infinite Science | Conferencing
Illustration: Lara Christiansen

 **dg sps**
Deutsche Gesellschaft für Suchtpsychologie e.V.

 **DG|SUCHT**
Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie e.V.

 **UKE**
HAMBURG

Gefördert durch:
 Bundesministerium für Gesundheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Weitere Informationen zur Veranstaltung bitte dem anliegenden „call for abstracts“ entnehmen.

von Mitgliedern für Mitglieder

Liebe Kolleginnen und Kollegen der DGSAS,

Birgit Müller und ich planen die Einreichung eines wissenschaftlichen Symposiums für den Deutschen Suchtkongress und suchen hierfür noch eine engagierte Mitstreiterin bzw. einen Mitstreiter. Sollte es in der Runde kurzfristig Entschlossene geben, die Interesse an einer Beteiligung haben, freuen wir uns sehr über eine Rückmeldung. Zur gemeinsamen Abstimmung und inhaltlichen Konkretisierung haben wir für Freitag eine kurze Videokonferenz vorgesehen.

Bei Interesse meldet euch gerne direkt bei mir unter isabella.heilig@planb-pf.de.

Uns ist bewusst, dass die Anfrage sehr kurzfristig erfolgt, da der Call for Abstracts bereits bis zum 24.07. eingereicht werden muss.

Mit freundlichen Grüßen

Isabella



Isabella Heilig | Geschäftsführerin
B.A. Soziale Arbeit
Supervision, Coaching, Organisationsberatung, DGSv
Plan B gGmbH
Jugend- Sucht & Lebenshilfen
Schießhausstrasse 6 | 75173 Pforzheim